

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 100 (2002)

**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Jubiläumsbroschüre = Brochure du jubilé

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 20.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Forum Meliorationsleitbild

### Bericht über die Tätigkeit im Jahr 2001

Das Forum Meliorationsleitbild lud im Jahr 2001 zu zwei Veranstaltungen ein. Am 3. April fand in Bern eine Grundsatzdiskussion statt über die Frage «Art der Fortführung des Forums» und über mögliche Schwerpunktthemen. Die Vertreter aus Meliorationskreisen und jene der «zugewandten Orte» waren zahlenmässig etwa gleich stark vertreten. Die Mehrheit sprach sich für die Beibehaltung einer Exkursion im Ein-Jahres-Turnus aus. Vorbehalte wurden angebracht wegen des damit verbundenen zeitlichen Engagements, das kaum Zeit lässt für die Vor- und Nachbearbeitung der diskutierten Themen. Dennoch ist man sich einig, dass beides notwendig ist, ebenso die Berichterstattung, um die Gedanken des Forums einer weiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und um einen fruchtbaren Disput auszulösen.

Am 11. September traf sich das Forum zu einer Exkursion ins Wägital, wo seit 1976 ein so genanntes Integralprojekt in Arbeit ist, mit welchem die folgenden Zwecke verfolgt werden: Stabilisierung, Sicherung und Erschliessung des Wägitales zum Schutze der bewohnten Gebiete, zur Erhaltung der Besiedlung, Förderung der Land- und der Alpwirtschaft, der Forstwirtschaft und des Tourismus. Der langen Projektdauer wegen wurden die ursprünglichen Ziele zum Teil überholt! Nun wird dieses Integralprojekt abgelöst durch koordinierte Einzelprojekte, die zum Teil auch den Rückbau

beinhalten. Grundlage ist eine Vegetationskartierung und darauf aufbauend eine Nutzungseignungskarte. Damit können sowohl die Erschliessung (Linienführung, sog. Tabuzonen) als auch die Nutzung (Intensität, Düngereinsatz, Weideorganisation) optimiert werden. Eine der Lehren: Der Planungshorizont darf nicht zu weit gesteckt werden, ansonsten ein Projekt wegen der Vielzahl neuer Gesetze und Erlasse, Inventare und Richtlinien überholt ist, bevor mit dessen Realisierung begonnen werden kann.

In der Diskussion wurde festgestellt, dass Erschliessungen zurückhaltend und mit differenziertem Standard erfolgen und die ökologisch ausgerichteten Massnahmen der heutigen Agrarpolitik zu greifen beginnen (im Talgebiet mehr als in der Bergzone!), dass aber der ökologisch ausgerichtete Qualitätsbezug der Beiträge noch zu wenig ausgeprägt ist. Anerkannt wird aber auch, dass ohne genügende Infrastruktur die Landwirtschaft in den Randgebieten und in den Grenzlagen nicht mehr existieren kann und dass dies weder dem Landschaftsbild noch der Biodiversität förderlich wäre.

Besichtigt und begangen haben wir eine «innere Erschliessung einer Alp» mit einfachsten Mitteln (Plankenweg), ohne dass die Basiserschliessung erstellt oder saniert worden wäre. Angesichts des bedenklichen Zustandes des Aufstiegsweges (Steilheit, Wegkörper) kamen allerdings Zweifel auf, ob der Verzicht darauf Bestand haben wird!

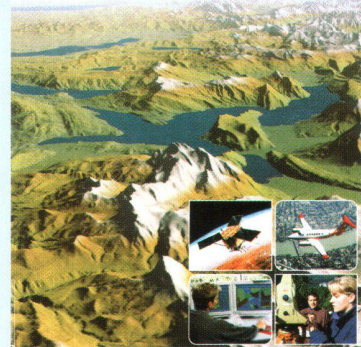
Heinz Baldinger

Abb. 1 (unten): Blick von der West- auf die Ostseite des Tales. Das bereitgestellte Holz findet Verwendung im Unterbau eines einfachen Plankenweges.

Abb. 2 (rechts): Die neue Materialeilbahn Hohfläschen wird durch den Chef des kantonalen Meliorationsamtes Schwyz, Franz Walder, vorgestellt.



### 100 Jahre Geomatik Schweiz – 100 ans de Géomatique Suisse Geomatik für unsere Zukunft Géomatique pour notre avenir



#### Brochure du jubilé

Sous le titre «Géomatique pour notre avenir» la brochure du jubilé est parvenue. Elle a pour but de présenter à nos clients et au public nos domaines d'activités et nos prestations. Elle peut être obtenue gratuitement au Shop Géomatique.

#### Contenu:

- La géomatique pour notre avenir
- Après GPS, voici LBS: services liés à la position ou géo-dépendants
- La géomatique utilise des informations aériennes
- Systèmes d'information du territoire pour villes et communes
- Les systèmes d'information communaux sur Internet
- Images tridimensionnelles de villes et paysages
- Géomatique et environnement
- Géomatique: professions et formations intéressantes
- Associations professionnelles et services de la Géomatique Suisse

## ImagiNation

### Das offizielle Buch der Expo.02

NZZ-Verlag, Zürich 2002, 256 Seiten, Fr. 70.–, ISBN 3 85823 947 X.

Auf 256 Seiten stellt dieser Catalogue raisonné sämtliche vier Arteploges – Biel-Bienne (Macht und Freiheit), Murten-Morat (Augenblick und Ewigkeit), Neuchâtel (Natur und Künstlichkeit) und Yverdon-les-Bains (Ich und das Universum) – sowie die Arteplog Mobile du Jura (Sinn und Bewegung) in Text und Bild vor. Hauptteil des Buches sind die Ausstellungen und ihre spektakuläre Architektur. Geordnet nach Arteploges werden sie auf jeweils vier Seiten mit Farbfotos und kurzen Texten dargestellt.

In «Strangers in Paradise» geht es beispielsweise um Mythen und Legenden, die Ausstellung «Onoma» behandelt die historischen Wurzeln helvetischer Gemeindevielfalt, und in «Nouvelle DestiNation» denkt der Bund über das Verhältnis zwischen Staat und Bürger nach. Der Bogen spannt sich weit, von Pinocchio über die Biotechnologie bis hin zur Frage: Wer bin ich? Auch die wichtigsten der zahlreichen Veranstaltungen werden dokumentiert, wobei die spektakuläre Eröffnungsfeier von François Rochaix Schwerpunkt ist. Den Abschluss bilden stimmungsvolle Momentaufnahmen aus den ersten Wochen nach der Eröffnung am 15. Mai 2002. Nicht zu kurz kommt auch eine der schönsten Regionen der Schweiz, die wunderbare Drei-Seen-Landschaft. Das Buch erscheint im Juni 2002 in deutscher und französischer Ausgabe.

R. Häberli u.a.:

## Vision Lebensqualität

**Nachhaltige Entwicklung: ökologisch notwendig, wirtschaftlich klug, gesellschaftlich möglich**

Schlussbericht Schwerpunktprogramm Umwelt Schweiz, Verlag der Fachvereine, Zürich 2002, 352 Seiten, Fr. 47.–, ISBN 3-7281-2808-2.

Wie lässt sich nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft verwirklichen? Diese Frage steht im Zentrum des abschliessenden Berichts des Schwerpunktprogramms Umwelttechnologie und Umweltforschung «SPP Umwelt», das 1992 durch den Schweizerischen Nationalfonds lanciert wurde. Der Syntheseband fasst zehn Jahre Forschungsarbeit zusammen und wurde in einem breit angelegten Beteiligungsprozess erarbeitet. Das

Buch setzt bei der aktuellen Beurteilung der Umweltsituation in der Schweiz an. Darüber hinaus konzentriert es sich darauf, wie nachhaltige Entwicklung konkret realisiert und gefördert werden kann. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie ökologische Anliegen neben wirtschaftlichen und sozialen Forderungen stärker in den privaten, unternehmerischen und politischen Alltag integriert werden können. Der Fokus richtet sich in erster Linie auf die Schweiz, die jedoch immer wieder in einen internationalen Kontext gestellt wird. Das gut verständliche und mit Fallbeispielen illustrierte Buch wendet sich an Entscheidungsträgerinnen und Meinungsbildner aus Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit sowie an weitere Interessierte, die in ihrem persönlichen oder beruflichen Umfeld Prozesse in Richtung nachhaltige Entwicklung anregen und mitgestalten möchten.

H. Schiechl, R. Stern:

## Naturnaher Wasserbau Anleitung für ingenieur-biologische Bauweisen

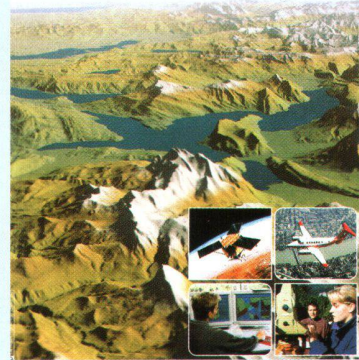
Verlag Ernst & Sohn, 2001, 180 Seiten, € 80.80, ISBN 3-433-01440-X.

Fliessende und stehende Gewässer sowie deren Begleitvegetation sind prägende Elemente unserer Landschaft. Dieses Bild zu bewahren, zu ergänzen und örtlich auch auszuweiten, stellt hohe Anforderungen an Planer und Ausführer von Baumassnahmen in diesen Bereichen und kann durch Hartbauweisen allein sicher nicht bewerkstelligt werden.

Das Buch vermittelt Grundlagen zur Projektierung und Ausführung ökologisch gestützter Massnahmen im Wasserbau, mit besonderer Berücksichtigung der Pflege, Erhaltung und Entwicklung ingenieur-biologischer Anlagen. Kulturtechniker, Fachleute des Bauingenieurwesens, der Wildbach- und Lawinerverbauung, des Landschaftsbaues bzw. der Landschaftssicherung, des Umwelt- und Naturschutzes sowie Forst- und Landwirte erwerben mit diesem Buch ein Nachschlagewerk mit Anleitungen für die zweckentsprechende Anwendung ingenieur-biologischer Baumethoden.

100 Jahre Geomatik Schweiz – 100 ans de Géomatique Suisse

## Geomatik für unsere Zukunft Géomatique pour notre avenir



### Jubiläumsbroschüre

Unter dem Titel «Geomatik für unsere Zukunft» ist die Jubiläumsbroschüre erschienen. Sie soll unseren Kunden und der Öffentlichkeit unsere Tätigkeitsgebiete und Dienstleistungen vorstellen. Sie kann im GeomatikShop kostenlos bezogen werden.

Inhalt:

- Geomatik für unsere Zukunft
- Von GPS zu LBS: auf Geodaten basierte Dienste
- Geomatik nutzt Informationen aus der Luft
- Geo-Informationssysteme für Städte und Gemeinden
- Gemeinde-Informationssysteme im Internet
- Dreidimensionale Stadt- und Landschaftsbilder
- Geomatik und Umwelt
- Geomatik: attraktive Berufe und Ausbildungen
- Berufsverbände und Amtstellen der Geomatik Schweiz